

LebensRaum Eichmatt

kreativer Weg in eine schöpferische Zukunft

Gesundheit für Körper Geist und Seele

Jahresbericht Lebensraum Eichmatt 2018

Ab Januar konnte Lukas Müller mit der Planung und Umsetzung des Gemüsegartens nach Permakulturprinzipien beginnen. Wir konnten bis Ende März ein erstes Budget für Lukas gutschreiben und versuchen bis Ende Jahr über Stiftungen weiteres Guthaben zu generieren. Das Hühnerhaus wurde zum Entenhaus umgebaut. Der Entenauslauf wurde in und um den Gemüsegarten angelegt, so dass die „Schneckenpolizei“ ihre Arbeit mit grossem Eifer aufnehmen konnte. Die Gemüsebeete wurden umplaziert und terrassenförmig angelegt, so dass die Sonneneinstrahlung optimal genutzt werden konnte.



Am 25. Januar führte Lukas Merkelbach einen Baumschneidekurs im Lebensraum Eichmatt durch, welcher vorerst uns als Bewirtschafter und Unterhaltungspfleger diente. Er war sehr lehrreich und wir konnten alle sofort tatkräftig mitarbeiten. So konnten in diesem Jahr alle Obstbäume (ausser Kirschbäume) mit einem neuen Schnitt gepflegt werden.

Anfangs Februar beschäftigte sich das „Hausteam“ (Martina, Selina, Franziskus Jakober, Melanie und Tristan Uth) zusammen mit Simon Andrin Westermann (www.Raumbewusstsein.com) mit einer Intensivplanung eines Visionsprojekts für den Umbau des Wohnhauses mit integrierter Infrastruktur für den Lebensraum Eichmatt. Diese Arbeit war sehr befruchtend und geht weiter in die nächste Phase

April 2018 Die Spendenaufrufe bringen im Augenblick nicht viel ein. Ebenso harzt es mit den Stiftungsanträgen. Zwei sind abgesandt und bestätigt, zwei benötigen weitere Angaben. Lukas Merkelbach ist damit beauftragt diesem nachzugehen.

LebensRaum Eichmatt

kreativer Weg in eine schöpferische Zukunft

Gesundheit für Körper Geist und Seele

Wir können aus dem Konto Lebensraum Eichmatt für Lukas Müller weiteres Budget gutschreiben, so dass er bis Ende Juni wöchentlich 1 Tag weiter an der Umgestaltung des Gemüsegartens arbeiten kann. In diesem Zusammenhang wird das Gartenhäuschen „verpflanzt“, das Bewässerungssystem aufgebaut und ein kleineres mobiles Entenhaus erstellt. Weitere Kleinbauten entstehen für den Geräteschuppen und Kleinmaterial des Gartenunterhalts.



Das Vorprojekt des Umbaus (Mehrgenerationen- und Lebensraumhaus) ist soweit in der ersten Entwurfsphase und wir versuchen ein erstes Treffen mit der Gemeinde, um abzuklären, was in der Kernzone möglich ist.

Der Gemeinderat hat unser Projekt „Lebensraum Eichmatt“ vor Ort besichtigt. Es war uns wichtig sie über unser Projekt aufzuklären, da der Gemeinderat sich neu zusammenformatiert hat. Das Treffen hat sich als bereichernd herausgestellt. Viele Fragen wurden gestellt und wir konnten diese beantworten. Somit sind wir mit unserem Projekt beim Gemeinderat präsent, was unser primäres Ziel war.

Das Thema der Steuerbefreiung ist immer noch ungeklärt. Stefanie nimmt sich dieses Themas an und bespricht es mit Juristen, welche Sie durch ihre Arbeit kennt. Wir warten ab, was dabei herauskommt.

LebensRaum Eichmatt

kreativer Weg in eine schöpferische Zukunft

Gesundheit für Körper Geist und Seele

Die Bewirtschaftung stellt uns immer wieder vor grosse Herausforderungen. Gerade in diesem Jahr war der Ertrag der Obstbäume so gross, dass wir es nicht bewältigen konnten. Franziskus steht mit der Bewirtschaftung als Hauptarbeitskraft zur Verfügung, dies bringt ihn aber auch klar an seine Grenzen des machbaren. Für das Heuen konnten wir uns mit Franz Hottinger zusammenschliessen, welcher uns tatkräftig unterstützt beim Mähen und Heu einfahren. Er nimmt das Heu bei sich auf. Diese Zusammenarbeit ist sehr befruchtend, auf vielerlei Ebenen. Stellt er uns doch auch immer wieder die Heublumen seiner Trockenwiese zur Verfügung und verteilt diese selbst in unserem Lebensraum.

Juni/ Juli 18 die Kirschenernte überrollt uns. Wir schreiben aus, dass man selbst pflücken kann. Einige Wenige nehmen das Angebot wahr. Wir verwerten was wir können, vieles bleibt liegen. Gleichzeitig Im Juli ist der Heu-tag angesagt. Hottinger Franz mäht mit Franziskus zusammen den Lebensraum. Wir lassen Rückzugsstreifen stehen. Mit seinem kleineren Traktor findet Franz Hottinger Wege, das Heu aufzuladen. Wir sind sehr dankbar dafür. Als kleine Gegenleistung wird Franziskus Franz Hottinger bei seiner Heuwiese, (ca. 4 Ha) zur Hand gehen und auch beim Heupressen im Winter zur Verfügung stehen. Wir sind auch sehr dankbar für das Stroh, welches Franz uns kostenlos zur Verfügung stellt für die Einstreu der Laufenten.



LebensRaum Eichmatt

kreativer Weg in eine schöpferische Zukunft

Gesundheit für Körper Geist und Seele

Der Gemüsegarten ist üppig. Tomaten wachsen wie wild, auch die Kartoffeln sind reich bestückt und vieles sind Erstversuche, was wir aber vor allem zur Selbstversorgung nutzen können. Überschüssiges stellen wir der Nachbarschaft zur Verfügung. Jeder kann sich bedienen. Eine Kasse zur freiwilligen Spende steht bereit und immer wieder ist ein kleiner Obolus zu finden. Es deckt bei weitem keine Unterhaltskosten, ist aber willkommener Zustupf für die Unterhaltsarbeiten.



August 18 *Die erste Dinkelernte steht an. Wir machen die Erfahrung, dass diese Ernte gelernt und vereinfacht werden kann. Es ist schön eigener Dinkel zu haben, das schneiden des Korns, das Zusammenbinden der „Garben“, das aufhängen zum ausreifen, das Entfernen der Ähren und schliesslich das säubern und zerkleinern der Ähren alles von Hand lässt uns in Ehrfurcht umgehen mit Mehl das wir in Zukunft verarbeiten dürfen.*



LebensRaum Eichmatt

kreativer Weg in eine schöpferische Zukunft

Gesundheit für Körper Geist und Seele

Herbst 18 Kästle Stiftung hat uns unkompliziert 15.000 CHF zur Verfügung gestellt. Zwei Stiftungen haben abgesagt. Der Swisslos Fond Aargau benötigt weitere Unterlagen, um die sich Lukas Merkelbach kümmert. Somit können wir in diesem Jahr die Trockenmauern leider nicht realisieren, das Geld reicht noch nicht.

Die Apfelernte ist angebrochen und wir können 800 Liter Süssmost herstellen und diesen auch gut verkaufen. Franziskus bekommt immer wiedermal Unterstützung von Joana, Tristan und Melanie oder auch Martina. Es ist uns allen Bewusst, dass wir noch nicht optimal bewirtschaften.

Tristan und Melanie haben sich verabschiedet und ziehen durch die weite Welt für die nächsten Jahre. Somit gestaltet sich der Verein neu. Joana stösst neu dazu und übernimmt das Amt der Aktuarin, dafür sind wir sehr dankbar.



LebensRaum Eichmatt

kreativer Weg in eine schöpferische Zukunft

Gesundheit für Körper Geist und Seele

November/ Dezember 18 Lukas Merkelbach hat ca. 70 Sumpfpflanzen vom Botanischen Garten Basel für den Lebensraum Eichmatt bekommen. Franziskus setzt diese mit Lukas bei den Teichen ein.

Zwei Obstbäume sind den Mäusen zum Opfer gefallen, diese werden ersetzt und Franziskus pflanzt sie mit Renald zusammen ein.

Wir erhalten die freudige Botschaft, dass uns Swisslos Aargau CHF 20'000.- zur Verfügung stellt. Somit können wir im Frühjahr 2019 die Trockenmauern realisieren.



So gehen wir als Verein mit dem Projekt Lebensraum Eichmatt Schritt für Schritt unseren kreativen Weg in eine schöpferische Zukunft weiter. Es ist wunderschön im Lebensraum Eichmatt bereits jetzt die Bereicherung der Biodiversität erfahren zu können. Der Verein dankt allen Kräften die uns dabei weiterhin hilfreich unterstützen!

Zuzgen, April 2019

Für den Verein, Franziskus Jakober (Präsidium)